

## Argumente zur Implementierung von TEAMGEISTER



Einige der folgenden Argumente können helfen, Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer und auch Eltern von Sinn und von Notwendigkeit zu überzeugen, die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder durch Verankerung des sozialen Lernens im Stundenplan zu fördern.

- Die Verfassungen der Bundesländer und die Richtlinien für die verschiedenen Schulformen fordern Bildung und Erziehung in den Schulen.
- Erziehung braucht viel Zeit, kleine Schritte und häufige Wiederholungen. Deswegen ist TEAMGEISTER als Langzeitprogramm angelegt. Es bietet ein Curriculum sozialen Lernens für die ersten vier Schuljahre.
- TEAMGEISTER ist ein wirksamer Beitrag zur Prävention von Gewalt und Suchtmittelmissbrauch und damit auch ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer gesunden Schule. Zur Prävention von Sucht und Gewalt ist jede Schule, jede Lehrerin und jeder Lehrer verpflichtet.
- TEAMGEISTER ist eine konzeptionelle Antwort auf Fragen der Schulinspektion bzw. Qualitätsanalyse zu folgenden Themen (in Klammern die entsprechende Nummer am Beispiel des Qualitätstableaus der Qualitätsanalyse NRW):  
Wie fördert die Schule das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler? (1.3.1) –  
Wie fördert die Schule Verantwortungsbereitschaft bzw. soziales Engagement ...? (1.3.3) –  
Wie fördert die Schule Toleranz und Konfliktfähigkeit ...? (1.3.4) –  
Wie fördert die Schule die Fähigkeit ... zur Teamarbeit? (1.4.3) –  
Herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht? (2.5.3) –  
Hat die Schule Maßnahmen zur Gewaltprävention ergriffen ...? (3.1.3) –  
Verwirklicht die Schule ein Konzept zur Gesundheitsförderung ...? (4.3.5)
- Nach der Schule wird von den jungen Menschen neben einer guten fachlichen Bildung auch soziale Kompetenz erwartet. In Stellenanzeigen ist immer wieder von Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit,... die Rede. Ein gutes Beispiel dafür ist eine Aussage von Rudolf Roeder, Ausbildungsleiter bei Bosch (in Forum Gesamtschule 1/99): Wir brauchen Menschen, „die gut in einem Sozialgefüge miteinander arbeiten, die ihre Ideen ausdrücken können, die in der Lage sind, Position zu beziehen“ und „eigenständig und eigenverantwortlich zu lernen, weiterzudenken, sich mit neuen Situationen aktiv auseinanderzusetzen“, „Leistung zu erbringen, und zwar freiwillig und gerne“. „Ganz oben steht die Fähigkeit zu Kommunikation und zu Kooperation. Das schließt zugleich die Fähigkeit mit ein, mit Konflikten umgehen zu können.“ Auch wenn es noch viele Jahre dauert, bis die Kinder die Schule verlassen: Man kann nicht früh genug damit anfangen, auf das Leben vorzubereiten. Und wissenschaftliche Untersuchungen haben nachgewiesen, dass soziale und emotionale Kompetenz mit Erfolg in der Schule korreliert. Es lohnt sich also auch für die Schule.

- Mit TEAMGEISTER kommen Schulen einem oft geäußerten Elternwillen nach mehr Erziehung und Wertevermittlung in der Schule nach.
- Inklusion / Umgang mit Heterogenität – TEAMGEISTER fördert anhand alters- und entwicklungsgerechter Themen und Fragestellungen immer wieder den Kontakt und die Kommunikation der Kinder untereinander. Das hilft auch, Außenseiter und Kinder aus Migrantenfamilien zu integrieren.
- Inklusion / Umgang mit Heterogenität – Die Arbeit mit TEAMGEISTER bringt die Kinder dazu, miteinander über die Themen zu sprechen, die ihnen wichtig sind. So legen sie die Angst voreinander und vor dem Fremden im Anderen langsam ab, sprechen und arbeiten miteinander, lernen ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede immer besser kennen und respektvoll damit umzugehen.
- Inklusion / Umgang mit Heterogenität – TEAMGEISTER fördert auch die Auseinandersetzung mit den Werten unserer Gesellschaft. So lernen alle Kinder einen demokratischen Umgang mit Konflikten kennen, indem sie erfahren und trainieren, wie sie respektvoll miteinander umgehen und Konflikte friedlich und gewaltfrei ansprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen können.
- Gerade Jungen profitieren von TEAMGEISTER, weil das Konzept Kontakt und Kommunikation mit anderen fördert. Sie erfahren, dass es auch andere Denkweisen und Lösungsmöglichkeiten gibt als die, die sie aus ihrer Herkunftsfamilie oder aus ihren Freizeitkontakten kennen.
- TEAMGEISTER bietet die Chance für die Förderung eines pädagogischen Konsenses im Kollegium, vor allem wenn es in einer schulinternen Fortbildung vermittelt wird. TEAMGEISTER kann damit auch zur Grundfolie „guter, gesunder Schule“ werden.
- Viele Lehrerinnen und Lehrer klagen über Unterrichtsstörungen, die sie immer wieder dazu zwingen, den Fachunterricht zu unterbrechen, um zu intervenieren. Die Zeit und Energie, die Lehrerinnen und Lehrer auf den Umgang, die Beseitigung oder Unterdrückung von Unterrichtsstörungen verwenden, steht für die inhaltliche Arbeit, für das Lernen nicht mehr zur Verfügung. Soziales Lernen mit TEAMGEISTER ist nachhaltiger als eine „Gardinenpredigt“, die Kinder schnell wieder vergessen.
- Für die Umsetzung professioneller Erziehung in der Schule benötigen Lehrerinnen und Lehrer professionelles Material, Methodenkompetenz und Unterstützung. Das schulinterne TEAMGEISTER-Training fördert auch die Teamfähigkeit und die sozialen Kompetenzen der teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer.